

Kein Offensiv-Feuerwerk, aber ein solider Auftritt

Die Rapperswil-Jona Lakers schnuppern in Genf an einem Sieg. Am Ende erkämpfen sie sich beim 2:3 nach Verlängerung mit einer grossen Willensleistung immerhin den ersten Punkt seit sieben Spielen.

VON RUEDI GUBSER

Die Niederlagenserie der Rapperswil-Jona Lakers ist zwar auf acht angestiegen, aber immerhin konnten sie in Genf erstmals seit sieben Spielen wieder punkten. Erstmals seit sieben Spielen schossen sie auch wieder mehr als ein Tor. Nicht verbessert zeigten sich die Lakers hingegen bei den Strafen. Sie leisteten sich erneut dumme Ausschlüsse, welche ihnen letztlich die 2:3-Niederlage in Genf eintrugen. Zwei Treffer kassierten sie in Unterzahl. «Wir sind selbst schuld. Auswärts in Genf darf man nicht so viele Strafen nehmen», sagte ein enttäuschter Lakers-Trainer Jeff Tomlinson. «Ich wollte unbedingt gewinnen. Mit der Einstellung meiner Spieler bin ich jedoch zufrieden. Sie haben gekämpft wie Löwen.»

Nicht ganz wie vorgesehen

Ganz so wie angekündigt liess Tomlinson sein Team bei Genf-Servette doch nicht auflaufen. Kevin Clark feierte seine Premiere im Dress der Rapperswil-Joner an der Seite von Steve Mason und Fabio Hollenstein. Der am Donnerstag von Tomlinson als dritter Stürmer dieser Linie genannte Leandro Profico fungierte auf seiner angestammten Position als Verteidiger. Nur mit sechs Abwehrspielern anzutreten war Tomlinson angesichts der Heimstärke der Genfer dann wohl doch zu riskant.

Clark blieb anfänglich blass - wie auch das wieder zusammengeführte US-Sturmduo Danny Kristo und Casey Wellman. Dass dieses Ausländertrio bis ins zweite Drittel warten musste, bis es zu Abschlussmöglichkeiten kam, lag weniger an ihm als an den Genfern, die im ersten Drittel klar den Ton angaben, ohne allerdings zu hochkarätigen Chancen zu kommen. Mit der ersten Strafe gegen einen Genfer (22., Tanner Richard) fand Rapperswil-Jona nun vermehrt den Weg vor das Tor von Robert Mayer. Kristo mit einer schönen Einzelleistung und Clark mit seinem ersten Torschuss (23.) vergaben die Lakers-Führung. Diese wurde sechs Minuten später Tatsache: Wellman legte die Scheibe mit dem Schlittschuh auf Kristo zurück, der die Lücke fand und zum 1:0 einschoss. Und beinahe wäre die beste Phase der Rapperswiler in der gesamten Partie mit dem 2:0 belohnt worden. Aber Wellman, hervorragend freigespielt von Kristo, scheiterte solo an Mayer (34.).



Sie treffen wieder: Danny Kristo (rechts) und Casey Wellman bejubeln das 1:0 der Lakers.

Martial Trezzini/Keystone

Zwei unnötige 2-Minuten-Strafen kurz hintereinander gegen Timo Helbling - einmal wegen eines Revanchefouls, einmal wegen Spielverzögerung - brachten bei den Genfern den Schwung gleichermassen zurück, wie ihn die Lakers verloren. Während die Gäste diese beiden Unterzahlsituationen gegen das zweitbeste Powerplayteam der Liga schadlos überstanden, blieb das dritte Fehlverhalten von Timo Helbling zu Beginn des Schlussabschnitts nicht folgenlos. Erst durch seinen Fehler kam Jeremy Wick in Scheibenbesitz und überwand schliesslich auch Melvin Nyffeler zum 1:1. Die sechste Strafe gegen die Lakers brachte dann die Genfer Führung durch Tommy Wingels (53.). Die Lakers brachen nun aber nicht etwa ein, sondern kämpften willensstark weiter und wurden dafür mit dem Ausgleich durch Wellman in Überzahl belohnt (55.).

Mehr Lohn in Form von zwei oder drei Punkten erhielten die Lakers für ihre gute Vorstellung nicht. In der Verlängerung entschied Wingels mit seinem zwei-

ten Treffer die Partie für die Genfer - in Überzahl. Clark sah die Entscheidung von der Strafbank aus, weil er sich zuvor ein blödes Bein stellen geleistet hatte. Der Kanadier hätte sich bestimmt einen anderen Einstand bei seinem neuen Team gewünscht.

Den Sieg verpasst

Mit Clark ein neuer Stürmer, ausgestattet mit viel Vorschusslorbeeren, das Duo Kristo und Wellman wieder Seite an Seite: Was ist im Sturm der Lakers nun besser geworden? Die Anzahl erzielter Tore: Erstmals seit sieben Meisterschaftsspielen und dem 3:1-Sieg in Genf am 1. Dezember schossen die Lakers dank Kristo und Wellman mehr als einen Treffer. Es hätten gestern noch mehr werden können, hätten Kristo und Wellman ihre teilweisen guten Möglichkeiten - hauptsächlich im Powerplay - besser ausgenutzt. Und Clark? Er fiel mit zwei guten Chancen auf (23. und 44.). Bei ihm stellt sich die Frage, ob er mit Mason und Hollenstein die richtigen Spieler an seiner Seite hat. Der Ka-

nadier bräuhete einen Spielmacher, der ihm die Scheibe zuspülen kann. Eine heikle Aufgabe für Tomlinson.

Genf-Servette - Lakers 3:2 (0:0, 0:1, 2:1, 1:0) n.V. 7135 Zuschauer (ausverkauft). - SR Tscherrig/Mollard, Altmann/Schlegel.

Tore: 29. Kristo (Wellman, Hächler) 0:1. 42. Wick (Winnik) 1:1. 53. Wingels (Tömmernes, Richard/Ausschluss Casutt) 2:1. 55. Wellman (Knelsen/Ausschluss Bezina) 2:2. 63. (62:53) Wingels (Richard, Tömmernes/Ausschluss Clark) 3:2.

Strafen: 4-mal 2 plus 10 Minuten (Richard) gegen Genève-Servette, 7-mal 2 Minuten gegen Rapperswil-Jona.

Genève-Servette: Mayer; Jacquemet, Tömmernes; Vukovic, Mercier; Völlmin, Bezina; Dufner; Wick, Almond, Rod; Wingels, Richard, Winnik; Fritsche, Berthon, Bozon; Skille, Kast, Rubin; Maillard.

Rapperswil-Jona: Nyffeler; Gähler, Profico; Hächler, Maier; Helbling, Gurtner; Schmuckli; Kristo, Schlagenhaut, Wellman; Spiller, Knelsen, Casutt; Clark, Mason, Hollenstein; Mosimann, Ness, Hüslar; Primeau.

Bemerkungen: Servette ohne Antoniotti, Bouma, Douay, Fransson, Martinsson, Romy und Simek (alle verletzt), Rapperswil-Jona ohne Berger und Schweri (beide verletzt), Gilroy und Iglesias (beide krank), Lindemann und Rizzello (beide überzählig). - 59. Time-out Genève-Servette.

Kurznachrichten

Torazza siegt

SKISPRINGEN Die Schwanderin Emely Torazza gewann das im Rahmen der Helvetia Nordic Trophy ausgetragene Skispringen im Montafon (AUT). Wegen widriger Wetterverhältnisse und ständigem Schneefall war die Anlaufspur sehr langsam. Gleichwohl sprang Emely Torazza schon im Probesprung 55,5 m weit. Im ersten Wertungssprung kam sie auf 51,5 m und war damit um zehn Punkte besser als die Zweitklassierte. Auf den zweiten Sprung musste verzichtet werden. Beim sonntäglichen Langlauf wurde Torazza Zweite. (RED)

Rufer mit Herzinfarkt

FUSSBALL Der frühere NLA-Spieler Wynton Rufer erlitt einen Herzinfarkt. Er befindet sich aber auf dem Weg der Besserung. Es gehe ihm den Umständen entsprechend gut, allerdings müsse er noch im Spital bleiben, sagte er dem Onlineportal «deichstube.de». Rufer konnte aus diesem Grund nicht an der Schneefussball-WM in Arosa teilnehmen, an dem er zusammen mit Alessandro Altobelli das All-Star-Team betreut hätte. (RED)

Die Play-offs frühzeitig sichern

Glaronia hat gegen Züri Unterland die Möglichkeit, einen Schritt Richtung Play-offs zu machen. Die Glarnerinnen können aber nicht in Bestbesetzung antreten.

In einem harten Kampf rangen die ersatzgeschwächten Glarnerinnen vor Weihnachten Obwalden einen Punkt ab. Auch gegen Züri Unterland wird Glaronia nicht in der stärksten Formation antreten können, doch zumindest kleinere Blessuren sollten über die Feiertage ausgeheilt sein.

Die Zürcherinnen sind nicht mehr gleich stark wie zu Beginn der Saison, als sie sich an die Tabellenspitze setzten. Im Dezember zeigten sie durchgezogene Leistungen, und kurz vor Weihnachten bezwangen sie ein schwaches Giubiasco nur knapp. Trotzdem sind sie heute klarer Favorit, denn im Vorrundenspiel machten die Glarnerinnen eine schlechte Figur. Ob sie die Qualifikation für die Play-offs frühzeitig schaffen, hängt auch von den Ergebnissen der anderen Teams ab. Die Chancen stehen gut, dass nach diesem Wochenende der angestrebte Platz unter den ersten vier erreicht ist. (PA)

NLB, Frauen: Glaronia - Züri Unterland: Samstag, 12. Januar, 16 Uhr; Kantonsschule Glarus.



Glaronia nach einem starken Block: Gegen Züri Unterland wollen das die Glarnerinnen möglichst oft feiern.

Olga Vartanyan

ELFMAL AUF DEM PODEST

Starke Leistungen in der Loipe

Die Glarner Langläufer glänzen an den Verbandsmeisterschaften in Steg mit vier Siegen.

LANGLAUF Die Verbandsmeisterschaften der Langläufer mussten von Ebnat-Kappel nach Steg im Fürstentum Liechtenstein verlegt werden, wo es pausenlos schneite. Die Wachserie bot jedoch kaum Probleme, hingegen waren die Spuren wegen des Neuschnees recht hart.

Im Einzellauf in der klassischen Technik brillierten die jungen Glarnerinnen und Glarner. So gewannen bei den U14 sowohl Silja Feldmann als auch Yannick Bässler. Silvan Hauser siegte wie erwartet bei den U16. Und bei den U20 gab es durch die Gebrüder Mario und Severin Bässler einen Doppelsieg. Linn Zentner wurde Dritte bei den U14, Julia Hauser Zweite bei den Frauen und Rolf Figi Zweite bei den Männern.

Podestplätze im Teamsprint

Am Nachmittag wurde als Novum ein Teamsprint ausgetragen. Zwei Läufer wechselten sich ab und hatten je drei Runden zu absolvieren. Bei den U16 wurden Seline Feldmann und Linn Zentner Zweite, Silja Feldmann und Silvan Hauser kamen bei den Knaben U16 ebenfalls auf den 2. Platz, wobei Silja Feldmann den Knaben kaum nachstand. Bei den Männern wurden Mario und Severin Bässler nur gerade von Beda Klee und Christoph Eigenmann geschlagen. Dass es sich der Internationale Beda Klee nicht nehmen liess, mitzumachen, wurde sehr positiv aufgenommen. (RE)

Auf einen Blick

Langlauf
Verbandsmeisterschaften OSSV, SSW, ZSV und LSV in Steg (LIE)

Einzel. Frauen: 1. Barbara Jäger (Vättis) 18:59,4. 2. Julia Hauser (Riedern) 0,2 Sekunden zurück. 3. Rebecca Vontobel (Am Bachtel) 5,1. - Ferner: 9. Michelle Bäbler (Elm) 2:54,3. - Nicht am Start: Malia Elmer (Riedern).

Männer: 1. Christoph Eigenmann (Speer Ebnat-Kappel) 17:46,6. 2. Rolf Figi (Riedern) 1:01,4 Minuten zurück. 3. Dominik Bollhalder (SSC Toggenburg) 1:19,3.

Männer, Pausch: 1. Cédric Vontobel (Am Bachtel) 17:46,6. 2. Sven Feldmann (Riedern) 7,1 zur. 3. Jerome Krayenbühl (Am Bachtel) 36,3. - Ferner: 5. Markus Hauser (Riedern) 1:30,7.

Männer U20: 1. Mario Bässler (Elm) 30:37,4. 2. Severin Bässler (Elm) 20,5 zur. 3. Micha Büchel (Nordic Club Liechtenstein) 23,1.

Mädchen U16: 1. Siri Wigger (Am Bachtel) 13:47,0. 2. Celia Rüegg (Am Bachtel) 2:53,6 Minuten zurück. 3. Seline Feldmann (Riedern) 3:24,0.

Knaben U16: 1. Silvan Hauser (Riedern) 16:17,7. 2. Jan Fässler (Speer Ebnat-Kappel) 30,0 zur. 3. Loris Kaufmann (Am Bachtel) 46,0.

Mädchen U14: 1. Silja Feldmann (Riedern) 16:18,3. 2. Tabea Knobel (Am Bachtel) 43,0 zurück. 3. Linn Zentner (Riedern) 1:43,5.

Knaben U14: 1. Yanick Bässler (Elm) 19:12,5. 2. Samuel Maes (Vättis) 25,8 zurück. 3. Dimitri Krayenbühl (Am Bachtel) 1:27,7. - Ferner: 12. Matteo Blumer (Riedern) 8:16,6.

Knaben U10: 1. Lukas Zisler (Am Bachtel) 6:54,8. 2. Fabio Rütthemann (Am Bachtel) 26,5 zurück. 3. Sam Eigenmann (Speer Ebnat-Kappel) 35,0. - Ferner: 7. Mattia Zentner (Riedern) 1:29,6.

Teamsprint: Mädchen U16: 1. Bachtel 1 (Celia Rüegg/Tabea Knobel) 14:04,9. 2. Riedern (Seline Feldmann/Linn Zentner) 0,7 zur.

Knaben U16: 1. Bachtel 1 (Loris Hanselmann/Loris Kaufmann) 11:55,2. 2. Riedern (Silvan Hauser/Silja Feldmann) 14,4 zur.

Männer: 1. Speer Ebnat-Kappel (Christoph Eigenmann/Beda Klee) 10:38,8. 2. Elm (Severin Bässler/Mario Bässler) 30,0 zur. - Ferner: 6. Riedern (Rolf Figi/Sven Feldmann) 54,5.

Volleyball

Frauen, Nationalliga B, Gruppe Ost

| Team | Sa | 16.00 |
|---------------------------|----|------------------|
| Glaronia - Züri Unterland | Sa | 17,00 |
| Steinhausen - Toggenburg | Sa | 17,30 |
| Obwalden - Luzern | Sa | 17,30 |
| Giubiasco - Aadorf | Sa | 17,30 |
| 1. Aadorf | 12 | 8 2 1 1 33:15 29 |
| 2. Züri Unterland | 11 | 5 4 2 0 31:17 25 |
| 3. Glaronia | 12 | 6 1 1 4 25:20 21 |
| 4. Toggenburg | 12 | 6 0 1 5 24:20 19 |
| 5. Steinhausen | 11 | 4 0 2 5 18:24 14 |
| 6. Obwalden | 12 | 3 2 0 7 19:26 13 |
| 7. Luzern | 12 | 2 1 3 6 18:29 11 |
| 8. Giubiasco | 12 | 2 1 1 8 13:30 9 |

Die Spiele der letzten Runde:

Samstag, 19. Januar: Züri Unterland - Obwalden, Aadorf - Glaronia, Luzern - Steinhausen. Sonntag, 20. Januar: Steinhausen - Züri Unterland, Giubiasco - Toggenburg.